

KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS WIE ERWARTET STARK ZURÜCKGEGANGEN, ABER AUF ZUFRIEDENSTELLENDEN NORMALNIVEAU

Im Geschäftsfeld Energie und Wasser konnten bei der SWK ENERGIE aufgrund eines höheren Kundenbestands durch eigene Akquise und die Übernahme eines Kundenportfolios und vorausschauender Preisanpassungsmaßnahmen die Margen und damit das Betriebsergebnis trotz im Durchschnitt oberhalb des Vorjahresniveaus 2024 liegender Beschaffungspreise stabilisiert werden. Die lekker Energie konnte ihr Betriebsergebnis steigern. Geringere Beschaffungspreise bei gleichzeitig realisierter Umsatzsteigerung führen zu einer gestiegenen Margenentwicklung. Eine gezielte Vertriebssteuerung und Kundenbindungsmaßnahmen zusammen mit maßvoller Tarifgestaltung sind wesentliche Stützen dieser positiven Ergebnisentwicklung. Das Betriebsergebnis der NGN liegt moderat unter dem Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung des regulatorischen Ergebnisdrucks ist das Ergebnis der NGN aufgrund der erfolgreichen Kostenmanagementmaßnahmen positiv zu bewerten.

Im Geschäftsfeld Entsorgung wurde insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnisniveau erreicht. Bei der EGN wurden in vielen Bereichen bei einem konjunkturbedingt sehr herausfordernden Umfeld unseres Erachtens gute Auslastungs- und Betriebskennzahlen erreicht. Darüber hinaus konnten umfänglich Preisanpassungen durchgesetzt und operatives Wachstum durch Asset Deals erzielt werden. Die EGK erreichte auch wieder sehr hohe Leistungswerte bei der verbrannten Abfallmenge mit entsprechend höheren Reparaturaufwendungen und Betriebskosten.

Im Geschäftsfeld Verkehr liegt das negative Betriebsergebnis deutlich unter dem Vorjahr und bedingte das leicht verbesserte Konzern-Betriebsergebnis. Die Situation bleibt dennoch schwierig. Zwar ist es mittlerweile gelungen die Kundenbasis zurückzugewinnen. Jedoch kann die Entwicklung der Einnahmenseite nicht mit der auf der Kostenseite in einem angemessenen Verhältnis mitwachsen.

Die Eigenkapitalausstattung ist nach wie vor auf einem guten Niveau. Der weiterhin positive Liquiditätsbestand ist stichtagbezogen wie erwartet stark gesunken aufgrund einer planmäßig höheren Investitionstätigkeit. Das Betriebsergebnis des Konzerns liegt zwar leicht über dem Vorjahresniveau, jedoch führen rückläufige Beteiligungserträge i. W. bei den assoziierten Unternehmen und ein Rückgang der Zinserträge zu einem stark gesunkenen Finanzergebnis und in der Folge auch zu dem deutlich niedrigeren Konzernjahresüberschuss. Unsere Ergebnisprognose für 2025 im Lagebericht 2024 ist damit eingetreten. Der Trend des Beschäftigungszuwachses hält an. Auch 2025 nahm die Mitarbeiterzahl zu, hauptsächlich durch die Besetzung offener und neuer Stellen sowie anorganisches Wachstum im Geschäftsfeld Entsorgung. Auch das Investitionsvolumen beim Sachanlagevermögen ist erneut angestiegen, diesmal über alle Geschäftsfelder. Darüber hinaus wurde mehr in Finanzanlagen (Beteiligungen an assoziierten Unternehmen) investiert.